

Treffpunkt:

## Gemeinsam statt einsam sein – wie geht das?

**Samstag, 18. November, 10–15 h**  
**Markthalle, Viaduktstrasse 10, Basel**

Fachleute aus verschiedenen Organisationen informieren über Themen rund um die letzte Lebensphase und laden die Interessierten ein, ihre Fragen und Anliegen ohne Anmeldung, unkompliziert und direkt vor Ort zu besprechen.

Zu festgelegten Zeiten gibt es Kurzreferate und eine moderierte Gesprächsrunde:

- 10.15 h    Staatliche Unterstützungsangebote im Kantons BS für ältere und chronisch kranke Menschen und ihre Angehörigen**  
Amélie Pilgram, Leiterin Abteilung Langzeitpflege,  
Gesundheitsdepartement BS
- 10.50 h    Die «sorgende Gemeinschaft»: Was ist darunter zu verstehen?**  
Carina Sufryn, Pflegeexpertin Palliative Care,  
Palliativzentrum Hildegard, Basel
- 11.25 h    Die «sorgende Gemeinschaft»: Übersicht über bestehende Angebote**  
Jikkelen Bohren, GGG Voluntas, Basel
- 12.15 h    Gesprächsrunde: Gemeinsam statt einsam sein – wie geht das?**  
Moderation: Hermann Amstad, Geschäftsführer palliative bs+bl, Basel
- 13.15 h    Im Pflegeheim ist man nicht einsam**  
Urs Baudendistel, Leiter APH Johanniter, Basel
- 13.50 h    «Young Carers»: Kinder und Jugendliche, die sich um Angehörige kümmern – auch in Palliativsituationen**  
Heidi Bühler, Projektleiterin «Young Carers», Rotes Kreuz Basel
- 14.25 h    «(Fast) nichts ist gratis»: wo und wie man finanzielle Unterstützung beantragen kann (und erhält)**  
Michael Stalder, Berater Soziales, Pro Senectute beider Basel

Während der ganzen Zeit besteht die Möglichkeit, im «Wohnzimmer» mit den anwesenden Fachleuten von GGG Voluntas, Pro Senectute beider Basel, SPITEX BASEL, Palliativzentrum Hildegard, CURAVIVA Basel, Spitalseelsorge ERK, SRK Basel, Altersseelsorge RKK, Krebsliga beider Basel und palliative bs+bl ins Gespräch zu kommen.

**Veranstalter:** Trägerschaft Palliativ-Woche '23